

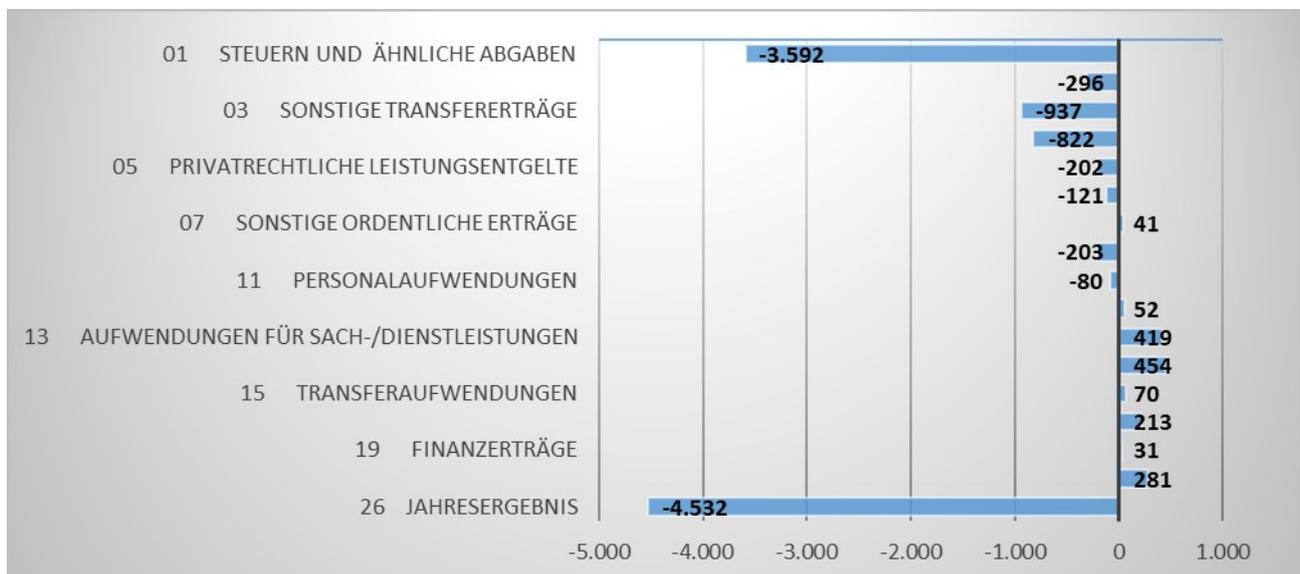
Finanzwirtschaftlicher Bericht des 3. Quartals 2020 mit Prognose bis zum Jahresende 2020

Gemäß § 2 Absatz 2 Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG) hat der Kämmerer in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 dem für den Beschluss über die Haushaltssatzung zuständigen Organ vierteljährlich über die finanzielle Lage zu berichten. Nachfolgend wird über die finanzielle Situation berichtet. Zukünftig findet eine Berichterstattung immer in der nächsten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses des abgelaufenen Quartals statt.

Nachfolgend wird die Entwicklung des städtischen Haushaltes dargestellt und erläutert:

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2020	Ergebnis 30.09.2020	Prognose 31.12.2020
01 Steuern und ähnliche Abgaben	- 45.337.000 €	- 29.660.625 €	- 41.745.000 €
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 12.042.563 €	- 9.046.276 €	- 11.746.207 €
03 Sonstige Transfererträge	- 2.433.124 €	- 710.003 €	- 1.496.000 €
04 Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	- 13.480.258 €	- 9.188.132 €	- 12.658.535 €
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 648.505 €	- 287.446 €	- 447.000 €
06 Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	- 1.436.490 €	- 748.143 €	- 1.315.000 €
07 Sonstige ordentliche Erträge	- 2.613.003 €	- 1.789.087 €	- 2.653.603 €
08 Aktivierte Eigenleistungen	- 503.476 €	- €	- 300.000 €
10 Ordentliche Erträge	- 78.494.419 €	- 51.429.710 €	- 72.361.344 €
11 Personalaufwendungen	19.254.991 €	13.608.056 €	19.174.500 €
12 Versorgungsaufwendungen	1.567.491 €	1.207.156 €	1.515.000 €
13 Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	13.971.124 €	9.465.574 €	13.552.200 €
14 Bilanzielle Abschreibungen	9.484.589 €	6.592.816 €	9.030.573 €
15 Transferaufwendungen	30.616.681 €	23.533.366 €	30.547.000 €
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.673.349 €	2.625.073 €	3.460.174 €
17 Ordentliche Aufwendungen	78.568.225 €	57.032.042 €	77.279.447 €
18 Ordentliches Ergebnis	73.806 €	5.602.332 €	4.918.103 €
19 Finanzerträge	- 1.050.000 €	- 705.398 €	- 1.081.000 €
20 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.211.316 €	1.309.425 €	1.930.316 €
21 Finanzergebnis	1.161.316 €	604.027 €	849.316 €
26 Jahresergebnis	1.235.122 €	6.206.359 €	5.767.419 €

Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten, sowie das Jahresergebnis zum Planansatz 2020 (Prognose zum Jahresende, Angaben in T€)



Wie bereits mit dem Halbjahresbericht 2020 ausgeführt, wird das geplante Defizit im Haushaltsjahr 2020 vor allem bedingt durch die COVID-19-Pandemie weit überschritten. Dennoch ist ein Nachtragshaushalt gem. § 81 GO NRW nicht aufzustellen. Inzwischen hat der Landtag NRW das NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG verabschiedet. In § 2 Absatz 1 ist vorgesehen, nach der im Haushaltsjahr 2020 die Vorschriften des § 81 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 und 2 der Gemeindeordnung NRW keine Anwendung finden. Gleiches gilt für § 81 Absatz 2 Satz 1 Nummer 3 Gemeindeordnung NRW, soweit die getätigten Investitionen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie erfolgen.

Die Steuererträge werden nach jetzigen Erkenntnissen um rund 3,5 Mio. € einbrechen. Teile der Gewerbesteuererträge sollen von Bund und Land erstattet werden. Hierzu ist geplant, dass der Landtag ein Gesetz zur Ausführung des Gesetzes zum Ausgleich von Gewerbesteuererminderungen der Gemeinden in Folge der COVID-19-Pandemie durch Bund und Länder (Gewerbesteuerertragsgleichungsgesetz Nordrhein-Westfalen – GewStAusgleichsG NRW) verabschiedet. In welcher Höhe eine Erstattung zum Tragen ist kommt, ist noch ungewiss. Die Ausfälle des Anteils an der Einkommensteuer können als außerordentlicher Ertrag im Jahresabschluss 2020 aktiviert werden und ab dem Jahr 2025 über 50 Jahre aufgelöst werden oder einmalig gegen das Eigenkapital ausgebucht werden. Gleiches gilt für coronabedingte Aufwendungen.

Im Vergleich zum Halbjahresbericht 2020 hat sich die Prognose um rund 1. Mio. € verbessert. Generell gelten die im Halbjahresbericht 2020 getroffenen Aussagen jedoch immer noch zu. Es wurden lediglich an der ein- oder anderen Stelle Korrekturen vorgenommen, da nun eine Prognose zum Jahresende genauer erstellt werden konnte.

Die Planungen für den Haushalt 2021 gestalten sich äußerst schwierig. Die Erträge brechen zum einen stark ein und die Aufwendungen steigen weiter erheblich.

Der Stand der Kassenkredite beträgt zum 30.09.2020 rund 20,9 Mio. €.

Lohmar, den 05.11.2020

Claudia Wieja
Bürgermeisterin

Marc Beer
Stadtkämmerer